

Es

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 317

30.10.2022



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

es gibt Begegnungen, bei denen ich einem andern gegenübertrete, ihm gehörig die Wahrheit sage, bei denen ich oben bleibe, von oben herab auf ihn schaue, bei denen



ich meine Überlegenheit und mein Recht zeige, die aber dann bewirken, dass beim andern die Türen zugehen und nichts verändern, außer mit massivem Druck von außen. Begegnungen aber, bei denen wir auf den andern zugehen, ihn persönlich sehr ernst nehmen, uns in den andern hineinendenken und ihm Vorschuss an Vertrauen geben, da kann sich durchaus beim anderen etwas verändern. Nur ein kleines Bei-

spiel: Mir passiert es öfter, dass ich durch die Straßen haste und, weil ich den Kopf voll habe mit allem Möglichen und dann keinen Menschen mehr sehe. Wenn mich da einer persönlich ohne Vorwürfe anredet, dann passiert etwas bei mir, und ich gehe anders, offener nach Hause. Begegnungen verwandeln. – wie bei Zachäus. Von Papst Johannes XXIII. wird erzählt: Als er noch Patriarch von Venedig war, berichtete man ihm von einem seiner Pfarrer, der die Seelsorge vernachlässige, Wirtshaus, Kartenspiel, Alkohol... Mit dem Sekretär fuhr er ins Pfarrhaus. Die Pfarrhausfrau war verlegen, gab aber doch Auskunft, wo der Pfarrer war. Der Bischof fuhr zum Gasthaus und schickte den Sekretär hinein. Er soll dem Pfarrer sagen: Der Bischof ist draußen und möchte gern bei ihm das Bußsakrament empfangen. Der Pfarrer kam heraus, sie fuhren zum Pfarrhaus und der Bischof beichtete bei ihm. Ohne sonst ein Wort des Tadels. Aber das hat den Pfarrer so getroffen, dass er ab jetzt seine Seelsorge sehr ernst nahm. Begegnung verändert. Noch was geht mir Evangelium vom Sonntag auf, der Satz Jesu: „weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist.“ Trifft er nicht genau in unsere Zeit? Sowohl Juden wie Mohammedaner und Christen sind Kinder Abrahams. Unsere Beziehungen, die leider nicht immer gut sind, können wir nur verändern durch gute Begegnungen, indem wir uns kennen und schätzen lernen.

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen allen

Justin Jellering, Pf.

Die Woche in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen

Maria, Königin des Friedens, Biesdorf

Sonntag, 30.10.- 31. So i. Jk.

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

Dienstag, 01.11. Allerheiligen

09.00 Uhr Messe zu Allerheiligen (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

19.00 Uhr Messe zu Allerheiligen (Maria, Königin des Friedens, Biesdorf)

Mittwoch, 02.11. Allerseelen

19.00 Uhr Messe zu Allerseelen (Maria, Königin des Friedens, Biesdorf)

Donnerstag, 03.11.

09.00 Uhr Hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Freitag, 04.11.

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

19.00 Uhr Wortgottesfeier (Maria, Königin des Friedens)

Gräbersegnung:

Friedhof Biesdorf, Sonntag, 6.11. um 15.00 Uhr

Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten

Samstag, 29.10.

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift) – **nicht öffentlich**

Sonntag, 30.10.- 31. So i. Jk.

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse – **Abschluss RKW** (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

Montag, 31.10.

Bestattung von + Frau Maria Huber auf den Karlshorster Friedhof

Dienstag, 01.11. Allerheiligen

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst) – in der Kirche

09.00 Uhr hl. Messe zu Allerheiligen (St. Marien, Karlshorst)

19.00 Uhr hl. Messe zu Allerheiligen (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Mittwoch, 02.11. Allerseelen

09.00 Uhr hl. Messe zu Allerseelen und Totengedenken + Maria Huber
anschl. Seniorenvormittag (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr Messe zu Allerseelen (St. Marien, Karlshorst)

Donnerstag, 03.11.

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

Freitag, 04.11.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Gräbersegnungen:

Friedhof Friedrichsfelde-Ost, Samstag, 5.11. um 15.00 Uhr (mit Bläsergruppe St. Marien)

Friedhof Karlshorst, Sonntag, 6.11. um 15.00 Uhr (mit Bläsergruppe St. Marien)

Das Requiem und die Aussegnung für die verstorbene Frau Ruth Käseberg wird am Freitag, den 11. November um 10.00 Uhr in der Kirche Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde erfolgen, die Bestattung ist um 12.00 Uhr auf dem Friedhof Friedrichsfelde-Ost. Die Abendmesse entfällt an diesem Tag.

Kaulsdorf, St. Martin

Samstag, 29.10.

17.30 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 30.10.- 31. So i. Jk.

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum RKW-Abschluss

16.00 Uhr Rosenkranzandacht

18.00 Uhr Abendmesse

Dienstag, 01.11. Allerheiligen

09.00 Uhr hl. Messe zu Allerheiligen

19.00 Uhr hl. Messe zu Allerheiligen

Mittwoch, 02.11. Allerseelen

09.00 Uhr Messe zu Allerseelen

19.00 Uhr Messe zu Allerseelen

Donnerstag, 03.11.

09.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 04.11.

19.00 Uhr Jahresrequiem für die Mitglieder von Kolping

Gräbersegnungen:

Friedhof Mahlsdorf, Lemkestr. Samstag, 5.11. um 13.30 Uhr

Friedhof Hönow, Thälmannstr. Samstag, 5.11. um 15.30 Uhr

Friedhof Kaulsdorf, Dorfstr. Sonntag, 6.11. um 13.30 Uhr

Friedhof Mahlsdorf, Rahnsdorfer Str. Sonntag, 6.11. um 15.30 Uhr

Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

Samstag, 29.10. Kirchweihfest

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 30.10.- Kirchweihfest

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Dienstag, 01.11. Allerheiligen

19.00 Uhr Messe zu Allerheiligen

Mittwoch, 02.11.

14.00 Uhr Seniorenmesse zu Allerseelen

19.00 Uhr Messe zu Allerseelen (Choralschola)

Donnerstag, 27.10.

18.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

Gräbersegnung:

Parkfriedhof Marzahn, Sonntag, 6.11. um 14.00 Uhr

Was sonst noch wichtig ist

- **Am 30. 10** erbitten wir in der Gemeindegeldsammlung wieder eine Spende für die stark gestiegenen Energiekosten (siehe auch den besonderen Aufruf als Anhang an diesen Newsletter). Die Kollekte an Allerheiligen ist ebenfalls für die Gemeinden bestimmt. Allerseelen erbittet Renovabis eine Spende für die Priester in Osteuropa. Am Sonntag, den 6.11. erbitten wir die Kollekte für den Blumen- und Kerzenschmuck in unseren Kirchen.
- An Allerheiligen ist zwar in Berlin kein staatlicher, aber doch ein kirchlicher Feiertag. Von daher bleiben das Pfarrbüro und die Gemeindebüros geschlossen.
- Die Krabbelgruppe (Eltern und Kleinkinder) trifft sich donnerstags um 10.00 Uhr in Friedrichsfelde. Die bisherige Koordinatorin, Frau Hagemeyer, muss aus beruflichen Gründen ihr Engagement aufgeben. Vivien Räthel hat sich bereit erklärt, als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen. Es wäre schön, wenn wir das Angebot fortführen könnten. Mütter mit ihren Kleinstkindern (so ab einem Jahr) sind herzlich willkommen.
- Am kommenden Montag brechen dann die Betreuer(innen) und Teilnehmer(innen) der Gemeinde Biesdorf zur diesjährigen RKW nach Wünsdorf auf. Die Gruppe wird von Kaplan Santiago-Monroy begleitet.
- Am Sonntag, den 6.11. findet nach der Gemeindegeldsammlung in Friedrichsfelde ein Bücherverkauf der Buchhandlung Sonnenhaus (Frau Klinkmann) im Gemeindegeldsaal statt. Zusätzlich ist dann auch der Gemeindegeldkaffe am 1. Sonntag des Monats.
- Bitte beachten Sie die Termine, mit denen wir auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden halten (www.st-hildegard-von-bingen.de). Dort können Sie auch die jeweils am Freitag aktualisierten Vermeldungen der kommenden Woche für die Pfarrei herunterladen.

Die Schriftlesung des kommenden Sonntags

1. Lesung vom 31. Sonntag im Jahreskreis: Weish 11, 22-12, 2

Lesung aus dem Buch der Weisheit.

Herr,
die ganze Welt ist ja vor dir wie ein Stäubchen auf der Waage,
wie ein Tautropfen, der am Morgen zur Erde fällt.
Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst,
und siehst über die Sünden der Menschen hinweg,
damit sie umkehren.
Du liebst alles, was ist,
und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast;
denn hättest du etwas gehasst,
so hättest du es nicht geschaffen.
Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben
oder wie könnte etwas erhalten bleiben,

das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre?
Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist,
Herr, du Freund des Lebens.
Denn in allem ist dein unvergänglicher Geist.
Darum bestrafst du die Sünder nur nach und nach;
du mahnst sie und erinnerst sie an ihre Sünden,
damit sie sich von der Schlechtigkeit abwenden
und an dich glauben, Herr.

2. Lesung vom 31. Sonntag im Jahreskreis: 2 Thess 1, 11-2, 2

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalónich.

Schwestern und Brüder!
Wir beten immer für euch,
dass unser Gott euch eurer Berufung würdig mache
und in seiner Macht allen Willen zum Guten
und das Werk des Glaubens vollende.
So soll der Name Jesu, unseres Herrn,
in euch verherrlicht werden
und ihr in ihm,
durch die Gnade unseres Gottes und Jesu Christi, des Herrn.
Brüder und Schwestern,
wir bitten euch hinsichtlich der Ankunft Jesu Christi,
unseres Herrn,
und unserer Vereinigung mit ihm:
Lasst euch nicht so schnell aus der Fassung bringen
und in Schrecken jagen,
wenn in einem prophetischen Wort
oder einer Rede oder in einem Brief,
wie wir ihn geschrieben haben sollen,
behauptet wird, der Tag des Herrn sei schon da!

Evangelium vom 31. Sonntag im Jahreskreis: Lk 19, 1-10

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit
kam Jesus nach Jérico
und ging durch die Stadt.
Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus;
er war der oberste Zollpächter und war reich.
Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei,
doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge;
denn er war klein von Gestalt.
Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum,
um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.
Als Jesus an die Stelle kam,
schaute er hinauf
und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter!

Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben.
Da stieg er schnell herunter
 und nahm Jesus freudig bei sich auf.
Und alle, die das sahen,
 empörten sich
und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt.
Zachäus aber wandte sich an den Herrn
und sagte: Siehe, Herr,
 die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen,
und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe,
 gebe ich ihm das Vierfache zurück.
Da sagte Jesus zu ihm:
 Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden,
 weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist.
Denn der Menschensohn ist gekommen,
 um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Die Schriftlesungen von Allerheiligen und Allerseelen finden Sie in einem gesonderten Anhang!

Zum Nachdenken

Kostbar und zerbrechlich

Das Christentum, das in den nachchristlichen Gesellschaften noch seinen Ort und seine Stimme sucht, steht hier vor einer doppelten Aufgabe: Christinnen und Christen könnten diejenigen sein, die das Zerschlagen, das Menschen anderen Menschen zufügen, beim Namen nennen und sich nicht mit einem bedauernden Schulterzucken, *was will man da schon machen*, abwenden. Und zugleich können Christen und Christinnen diejenigen sein, die die grundsätzliche Zerbrechlichkeit des Menschen, seine Fehlbarkeit und Sterblichkeit, neu und anders deuten und neu und anders leben. Wir leben in einer Zeit der Utopien, die sich den Menschen neu imaginieren: als ästhetisch und funktional perfekten Menschen, der seine Zerbrechlichkeit als Feind bekämpft. Diese Normierungen – perfekt funktionieren, perfekt aussehen – haben eine grausame Kehrseite; all diejenigen, die diesem Bild des Menschen nicht gerecht werden, rücken immer weiter an den Rand. Menschen sind zerbrechlich. Menschliches Leben kann zerbrechen und endet irgendwann im großen Zerschlagen, dem Tod. Dieser Schmerz über die Zerbrechlichkeit des Lebens, die Zerbrechlichkeit des Glücks und die Zerbrechlichkeit der geliebten Menschen ist so weit und tief wie das Leben selbst. Jede Scherbe ist eine Erinnerung daran, dass nicht nur Ton und Glas zerbrechlich ist, sondern dass Menschen zerbrechen. Sie sind zerbrechlich, weil sie Menschen sind, fehlbar und vergänglich. Menschen aus Fleisch und Lust und Furcht und Sehnsucht und Liebe – und nicht aus Hartplastik und Stahl.

Regina Ammicht Quinn in: Inspirationsbuch 2007. Von der Seelenruhe. Herausgegeben von Gabriele Hartlieb. Herder Verlag, Freiburg Basel Wien 2006.